

## ■ Betriebsrat · Beschäftigte

# Gemeinsam durch die Krise – Brandenburg in der Transformation

Am 9. Dezember 2022 fand die 11. Brandenburger Betriebsrätekonferenz erneut in rein digitaler Form statt. BRANDaktuell informiert über die wichtigsten Themen.

Am 9. Dezember 2022 fand die nunmehr bereits 11. Brandenburger Betriebsrätekonferenz statt. Geladen hatten Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke, Wirtschafts- und Arbeitsminister Prof. Dr.-Ing. Jörg Steinbach und die Bezirksvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) Berlin-Brandenburg Katja Karger. Rund 60 Betriebsratsmitglieder und andere Gäste folgten der Einladung. In Rücksichtnahme auf die Corona-Pandemie fand die Konferenz erneut in digitaler Form statt. Die Moderation übernahm Ralf Jußen.

Die Folgen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine für die hiesige Wirtschaft, Energieversorgung und sozialen Zusammenhalt standen im Mittelpunkt der Konferenz. Es wurde aber auch der Blick über das unmittelbare Krisenmanagement hinaus nach vorne gewagt: Wohin soll sich die Wirtschaft in Brandenburg entwickeln und wie kann es gelingen, mehr ‚Gute Arbeit‘ zu realisieren?



Brandenburgs Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke während seiner Eröffnungsrede

Traditionell eröffnete der Ministerpräsident die Betriebsrätekonferenz. Dr. Woidke stellte in seiner Rede fest: „Betriebsräte stehen für starke Betriebe auch in Krisenzeiten. Ihnen gilt gerade jetzt, in Zeiten der herausfordernden Transformation, unser besonderer Dank! Denn jede Veränderung braucht Überzeugungsarbeit und das gelingt nur im Schulterschluss mit den Betriebsrätinnen und Betriebsräten. Wir als Landesregierung setzen weiterhin auf ihr wichtiges Engagement für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem Land.“

Es seien die Beschäftigten in den Betrieben, die mit ihrer Fachkompetenz maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen und damit zu Wohlstand in Brandenburg beitragen. Beteiligung und Mitbestimmung seien unerlässlich, um die Veränderungen in der Arbeitswelt nachhaltig und im Sinne ‚Guter Arbeit‘ zu gestalten.



Podiumsdiskussion mit (v. l. n. r.) Anis Ben-Rhouma, Jörg Steinbach, Moderator Ralf Jußen, Katja Karger und Christoph Hahn

In der anschließenden Podiumsdiskussion blickten Jörg Steinbach, Katja Karger sowie Christoph Hahn (IG Metall) und Anis Ben-Rhouma (IG BCE), in die aktuelle Situation einzelner Branchen und in die gegenwärtigen Herausforderungen der Wirtschafts- und Arbeitspolitik in Brandenburg. Deutlich wurde, wie tiefgreifend, einschneidend und umfassend in allen Branchen die Energiefrage Brandenburg trifft. Zwar zeige sich der Arbeitsmarkt unverändert robust, die gleichzeitige Mehrfachbelastung aus Energiekosten, Inflation, Lieferengpässen und Fach- und Arbeitskräftemangel trübten aber die konjunkturellen Aussichten generell und führten individuell bei Betrieben zu Sorgen und Nöten. Das Krisenmanagement von Land und Bund habe zu einer wiedergewonnenen Stabilität beigetragen und die Hilfen eine weitere Polarisierung vermieden. Hinsichtlich der mittel- und langfristigen Perspektiven für die Brandenburger Wirtschaft stellte die Diskussion die noch weiter gestiegene Bedeutung der Energiewende – auch als Standortfaktor

– heraus. Qualifizierung und Digitalisierung müssten außerdem vorangetrieben werden. Einigkeit bestand in der Überzeugung, dass all diese Herausforderungen nur gemeinsam und nicht vereinzelt oder in Konkurrenz gemeistert werden können. Das Podium rief daher Beschäftigte und Arbeitgeberinnen sowie Arbeitgeber auf, sich in Gewerkschaften und Betriebsräten bzw. in Arbeitgeberverbänden zu organisieren und zu einer Trendwende bei der Tarifbindung beizutragen, die den unternehmerischen Wettbewerb auf Innovationen und Qualität hin orientiere.

Nach einer kurzen Pause hatten die Betriebsrätinnen und Betriebsräte in sechs Fachforen die Möglichkeit sich ganz konkret zu informieren, Erfahrungen auszutauschen und zu vernetzen. Thematisch behandelten die Fachforen ein Betriebsrats-ABC, Digitale Tools in der Arbeitswelt von Morgen und ihre beteiligungsorientierte Anwendung, Mitbestimmung bei Home Office und flexible Arbeitszeitgestaltung, Qualifizierung im Betrieb und im Verbund, Vielfalt im Betrieb und den Strukturwandel in der Lausitz.

Auch die 11. Brandenburger Betriebsrätekonferenz hat wieder den Mehrwert eines engen inhaltlichen Austausches zwischen Landesregierung, Gewerkschaften und Betriebsrätinnen und Betriebsräten unterstrichen. Die Konferenz hat sich als wertvoller Ort des Erfahrungsaustausches und der Vernetzung etabliert. 2023 wird die 12. Brandenburger Betriebsrätekonferenz folgen – dann aller Voraussicht nach wieder in Präsenz im Herzen der Landesregierung, der Staatskanzlei.

**Michael Reschke**

Referent im Referat Grundsatzfragen der Wirtschafts- und Arbeitspolitik (MWAE)

### ► INFOS

Auf der Website des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Energie (MWAE) des Landes Brandenburg finden Sie die Pressemitteilung zur 11. Brandenburger Betriebsrätekonferenz: <https://bit.ly/3HHOUw3>